

Herr Gleß erläuterte, dass die hier beabsichtigten Maßnahmen bereits seit Jahren immer wieder thematisiert wurden, und insofern auch immer wieder in den kritischen Fokus von Bürgerinnen und Bürgern, der Verwaltung sowie der Politik rückte. Für ihn stelle diese zwar sicherlich notwendige und wichtige Verkehrsachse zwischen Bonn und Köln, als eine der höchst frequentiertesten Infrastrukturtrassen im Rheinland, dennoch ein unglückliches Band dar, welches sowohl die Landschaft zerschneide, als auch die Stadtgebietsteile in ihrer Gesamtheit voneinander trenne. Insofern sei auch die nun vorliegende Stellungnahme mit großer Sorgfalt in ihrer Ausarbeitung erstellt worden. Der zudem nun vorliegende Antrag wird seitens der Verwaltung sehr begrüßt, da aus seiner Sicht nur mit ausreichend Druck und Forderungen den Ansprüchen und Belangen, nicht zuletzt im Sinne der Bürgerinnen und Bürger der Stadt Sankt Augustin, in diesem Verfahren Rechnung getragen werden kann.

Herr Metz (Bündnis90/Die Grünen) befand die seitens der Verwaltung gefertigte Stellungnahme für gut und dankte hierfür. Die nun zusätzlich mit dem als Tischvorlage vorliegenden interfraktionellen Antrag und den hierin formulierten Ergänzungen sollen u.a. kritische Bereiche betreffend Lärm, Gestaltung, Radschnellweg sowie ökologische Ausgleiche nochmals zusätzlich betont und unterstrichen werden. Zwar sei der beabsichtigte Ausbau der Autobahn nicht aufzuhalten und bereits fest gesetzt, jedoch sollten die kommunalen Belange, Bedenken sowie Forderungen dennoch klar zum Ausdruck gebracht werden.

Für die Fraktion Aufbruch! dankte Herr Köhler ebenfalls für die seitens der Verwaltung gefertigte Vorlage respektive Stellungnahme. Auch er sieht hier die Notwendigkeit, die diesseitigen Belange in einer härteren „Gangart“ voranzutreiben. Nur so könne man den Kritikpunkten und Forderungen der Kommune bzw. der Bürgerinnen und Bürger der Stadt Sankt Augustin Nachdruck verleihen.

Auch Herr Kespohl (SPD) dankte der Verwaltung für die Fertigung der Stellungnahme, welche durch den noch zu beschließenden Antrag und die hieran gefassten Ergänzungen so auf den Weg gebracht werden sollte.

Der Vorsitzende dankte für die Wortbeiträge und gab zunächst den als Tischvorlage vorliegenden interfraktionellen Antrag zur Abstimmung, welcher einvernehmlich beschlossen wurde.

Sodann erfolgte die Abstimmung über die als Nachreichung vorliegende Sitzungsvorlage.